

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-07-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

31. Juli 1964

31. III. 64
(Kurs 1/10)
Herrn Professor Alfred Kurella
Deutsche Akademie der Künste
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege
Robert-Koch-Platz 7
Berlin N 4

Sehr geehrter Herr Professor Kurella, -

erst jetzt, nach meiner Rückkehr aus England, wo ich mich einer Knochenoperation zu unterziehen hatte, ist Ihr Brief vom 23. Juni in meine Hände gelangt. Besten Dank.

Heute nun kann ich Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich inzwischen 24 Heinrich Mann-Briefe gefunden haben, die zu kleinsten Teilen auch an meine Mutter adressiert sind. Ich habe das Material genau studiert und darf Sie versichern, dass es sich da um eine grosse Trouvaille handelt, um einen wahren Schatz. Es sind grossartige Briefe von rührender Brüderlichkeit.

Nun scheint mir freilich leider, dass Ihre Sektion sehr lässig ist in der Erfüllung wichtiger Zusagen. In Ihrem Briefe heisst es: "Von Klaus Mann besitzen wir eine Reihe von Briefen, deren Kopien wir Ihnen im Austausch zur Verfügung stellen." Da Sie diese Briefe damals schon hatten, während ich noch im Dunkeln tappte, wäre es freundlich gewesen, wenn Sie mich, da meine Sache eilte und eilt, umgehend mit Photokopien versehen hätten. Auch ob Herr Dietzel, Ihrem Auftrag entsprechend, Ihre Bestände nach weiteren Thomas Mann-Briefen durchgesehen und ob er etwas gefunden hat, wüsste ich gern.

Ich erwarte also zunächst die Photokopien der Klaus Mann-Briefe, ehe ich Ihnen Mikrofilme oder Photokopien der Heinrich Mann-Briefe übermache.

Wie immer mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene

PS. Ausser den genannten 24 Briefen hat sich auch noch ein handschriftliches Testament gefunden.

